

Mittwoch
14.01.04

Eröffnung
19.00 Uhr
GEDOK-Galerie
Eintritt frei

Mi-Fr 16.00-19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr

XIMENA CUEVAS „Day 0632“



„Ximena Cuevas ist Mexikos außergewöhnlichste Video-Künstlerin: Halb Magierin, halb Meerjungfrau, Meisterin aller Arten der Betrachtung.

Ximena Cuevas schaut auf ihr geliebtes Mexico City mit einem sehr bitteren und einem leidenschaftlichen Auge. Sie richtet die Kamera auf ihr eigenes tägliches

Leben und zeigt uns die alltäglichen Freuden und Krisen, die sie darin entdeckt.“

B. Rubi Rich San Francisco 1998

BEYOND THE POSEIDON ADVENTURE

Freitag 16. 01. 2004, 18 Uhr

Saal 2 im Filmhaus Stuttgart. Ein Filmprogramm kuratiert und präsentiert von Ximena Cuevas

Samstag 17. 01. 2004, 18 Uhr

Saal 1 im Filmhaus Stuttgart

Werkschau mit und von Ximena Cuevas

Ein Programm mit Videoarbeiten der Künstlerin, präsentiert von ihr selbst.

Video,
Installation

Ximena Cuevas



vom 15.01.04
bis 31.01.04

in Cooperation mit „Wand 5“
www.filmwinter.de

Donnerstag
29.01.04

19.30 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 5.- €

Texte im
GEDOK-Büro
erhältlich

ZEIT UND KUNST Zeit und Videokunst am Beispiel von Closed Circuit-Installationen

Closed Circuit heißt geschlossener Kreislauf und ist in der Videokunst ein Synonym für Installationen, die so nur durch die medialen Möglichkeiten der Videotechnik entstehen können. Eingesetzt wird der geschlossene Kreislauf im Alltag bei Überwachungen in Banken, bei öffentlichen Plätzen oder an Privathäusern „Big brother watching you“. Closed Circuit beinhaltet die Möglichkeit, das aufgenommene Bild im gleichen Moment auf dem Monitor oder in der Projektion zu sehen. Die Betrachter werden so Teil des Kunstwerkes und aktiv Beteiligte (Dan Graham,

Nam June Paik) . Künstler/innen, wie Peter Campus oder Frederike Petzold, haben dieses besondere Prinzip des Mediums genutzt, um sich selbst auf dem Monitor wie in einem Spiegel zu sehen und so gleichzeitig ein Bild des eigenen Körpers zu produzieren.

Text-Workshop

Dr. Hannelore
Paflik-Huber

Mittwoch
11.02.04

19.00 Uhr
GEDOK-Galerie
Eintritt frei

GESCHICHTE UND ZUKUNFT DES GEDOK-HAUSES Mit der Geschichte des 1954/55 erbauten Atelierhauses der Stuttgarter GEDOK e.V., Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer, befaßt sich die folgende Veranstaltungsreihe:

In der Berufspraxis des Architekten rückt der Umgang mit der bestehenden Bausubstanz zunehmend in den Vordergrund. Die Architekturkultur der Universität Stuttgart bietet aus diesem Grund das interdisziplinäre Seminar „Plänen und Bauen im Bestand“ an. Im Rahmen dieses



Seminars wurde das GEDOK-Haus in Stuttgart von einer Studentengruppe intensiv untersucht. Von der Geschichte bis hin zur Bausphysik konnten zeitypi-

sche Merkmale dokumentiert und ihre Problematik aufgezeigt werden.

Die Studenten präsentieren an diesem Abend ihre Ergebnisse aus der Bauforschung.

Eine Diskussionsrunde mit (angehenden) Architekten, Bauhistorikern und Bewohnern, wird sich mit Geschichte und Zukunft des GEDOK-Hauses befassen. Die Architektin Grit Bauer-Revellio ist anwesend.

Ausstellung
zur Geschichte
der GEDOK
Stuttgart

vom 11.02.04
bis 14.02.04

GEDOK-Galerie

Do-Fr 16.00-19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr